



Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

• HAUSHALT

Sorge ja, Panik nein — zur aktuellen Lage

• POLITISCHER MARTINI

Plädoyer für mehr europäischen Zusammenhalt

• CORONA

Forschung in der Region macht Hoffnung

• NAHOST-KONFLIKT

Expertin Asseburg informierte in Kirchheim/T.

• IM DIALOG

Impressionen aus der Wahlkreisarbeit

Liebe Genossinnen und Genossen,

natürlich war das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Bundeshaushalt ein Paukenschlag. Klar ist, dass das Urteil nicht ohne Folgen bleiben kann—sowohl was die langfristige Finanzierung von Zukunftsinvestitionen angeht, als auch in Bezug auf aktuell geplante Ausgaben. Das wird schwer, aber nicht unlösbar.

Sorgen macht mir zum Beispiel, dass steigende Energiepreise die einfachen Haushalte und Pendler mit voller Wucht treffen, wenn die Preisbremsen schneller auslaufen. Nicht jede Härte ist vermeidbar. Die SPD wird hier aber, wie auch bei anderen sozialen Fragen, sehr wachsam sein.

Dass die Opposition deshalb nun den Untergang Deutschlands an die Wand malt, kann man zwar als übliches Geklappler abtun. In Wahrheit jedoch zeigt es drastisch, wie wenig Verantwortungsbewusstsein die Union hier an den Tag legt. Dabei hat das Urteil auch CDU-Ministerpräsidenten leichenblass werden lassen. Denn dass wir vor großen Aufgaben stehen, die finanziert werden müssen, liegt doch auf der Hand: Wohnungsbau, Infrastruktur, Klimaschutz u.v.m.

Vielleicht dient die Weihnachtszeit auch politisch der Besinnung? Ich wünsche allen frohe Festtage und alles Gute für 2024!



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

*Herzlich
Euer Nils*

Katarina Barley: „Sankt Martin hätte die SPD gewählt“

„Gerade in diesen Zeiten der Unsicherheit und des Wandels braucht die EU die Sozialdemokratie“, stellte Katarina Barley beim diesjährigen Politischen Martini fest. Nils Schmid hatte die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und SPD-Spitzenkan-

didatin für die Europawahl 2024 als Festrednerin nach Wolfschlugen eingeladen.

„In Momenten der Krise müssen wir zusammenstehen!“ forderte sie. Als Beispiel gelungener europäischer Solidarität führte sie den Wiederaufbaufonds im Zuge der Corona-Pandemie und die zügig beschlossenen Hilfspakete für die Ukraine nach dem russischen Überfall an. Angesichts der Spaltungsversuche von Akteuren innerhalb und außerhalb der EU,

z.B. durch Russland, Iran oder Viktor Orbán in Ungarn, mahnte sie, sich nicht auseinander bringen zu lassen. Populisten bedrohten nicht nur den Zusammenhalt in der EU, sondern auch die Demokratie in den Mitgliedstaaten.

Wie die SPD stehe auch Sankt Martin für soziale Gerechtigkeit, betonte Barley: Er habe die Nöte des anderen wahrgenommen und sich in der Verantwortung gesehen, zu helfen. Zum Abschluss stellte sie daher fest: „Sankt Martin hätte die SPD gewählt.“



INHALT

Neues Format: Pizza & Politik	2
Aus dem Wahlkreis	3
Terminausblick	3
Zur Person: Praktikant Philipp	4
Impressum	4



„Pizza & Politik“ — was erwarten junge Menschen von der Politik?

In lockerer Atmosphäre mit ihrem Bundestagsabgeordneten ins Gespräch kommen—das konnten junge Menschen aus dem Wahlkreis kurz vor Weihnachten bei „Pizza & Politik“.



Nils Schmid hatte sie dazu eingeladen, bei Pizza und Getränken mit ihm über die Themen zu sprechen, die ihnen am Herzen liegen. 15 junge, politisch Interessierte waren seiner Einladung ins Nürtinger Lokal „Diloyal“ gefolgt.

Gestärkt durch Pizza, Pide und Baklava diskutierten sie mit ihrem Abgeordneten unter anderem über die aktuelle Ampel-Politik und den Zustand der Koalition. Besonders das Bundesverfassungsgerichtsurteil zum Haushalt und dessen Konsequenzen, wie etwa das Aus der E-Auto-Prämie oder die Zukunft der Schuldenbremse, beschäftigte die Runde. Auch die aktuelle Befra-

gung der FDP-Mitglieder zum Verbleib in der Koalition war Gesprächsthema.

Selbstverständlich kamen auch jugendpolitische Themen, wie zum Beispiel eine faire Ausbildungsvergütung, nicht zu kurz. Auch ein kurzer, freudiger Austausch über die momentane Top-Platzierung des VfB Stuttgart unter den anwesenden Fans durfte nicht fehlen.

Besonders gefreut hat sich der Abgeordnete darüber, dass sowohl Schüler und Studierende als auch Azubis und junge Berufstätige mit von der Partie waren. Nach dem erfolgreichen Auftakt mit spannenden Diskussionen soll es im nächsten Jahr eine neue Runde „Pizza & Politik“ im Wahlkreis geben.

„Deutschland muss gegenüber Polen mehr Empathie aufbringen und lernen, die Geschichte gerade während der deutschen Besatzungszeit im Zweiten Weltkrieg aus der Perspektive des Nachbarn zu begreifen.“

Nils Schmid und Dietmar Nietan über die deutsch-polnischen Beziehungen im „Vorwärts“

(Der ganze Artikel ist im Internet unter vorwaerts.de/meinungen nachzulesen.)

Long COVID und ME/CFS — die Corona-Forschung geht erst richtig los

Neue Fälle von Corona täuschen nicht darüber hinweg: Für die meisten Menschen ist die COVID 19-Pandemie längst vorüber. Doch es gibt noch etliche Personen, die an den Folgen ihrer Erkrankung leiden. Die Symptome der sogenannten Long COVID-Erkrankung sind neben Gerinnungsstörungen im Blutkreislauf durchaus breit gefächert, was die Erforschung umso komplexer macht. Dies ist der Schwerpunkt der Mitarbeiter des Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Instituts an der Universität Tübingen (NMI) in Reutlingen. Das NMI stellte im Herbst eine Delegation aus SPD-Politikern ihre neue Projekt-Idee LOGIK vor, innerhalb welcher die Mechanismen der Long COVID Erkrankung aufgeklärt und erforscht werden sollen. Zielsetzung hierbei ist es, langfristige Expertise zu Long COVID zu schaffen, indem Forscher mit Erfahrung in Biochemie,

Immunologie oder auch Blutgerinnung zusammengeführt werden. Die Uniklinik Tübingen ist wichtiger Partner, da sie Zugriff auf die Blutspendezentrale habe. Aber nicht nur Long COVID sei interessant, auch Fälle von ME/CFS, dem chronischen Erschöpfungssyndrom, würden behandelt werden – mit oder ohne Long COVID-Erkrankung, da die Symptome sich überschneiden. ([Bericht weiterlesen: hier](#)) Das NMI betreibt seit seiner Gründung 1985 anwendungsorientierte Forschung an der Schnittstelle von Bio-



und Materialwissenschaften. Die Delegation bestand aus den Bundestagsabgeordneten Nils Schmid, Martin Rosemann und Lina Seitzl, die Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung ist, sowie der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD Heike Baehrens.



Der Nahost-Konflikt – Frieden und Sicherheit in weiter Ferne?

Nach dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober ist der Nahostkonflikt wieder eskaliert. Daher hat Nils Schmid die Nahost-Expertin bei der Stiftung Wissenschaft und Politik, Dr. Muriel Asseburg, für eine öffentliche Diskussion nach Kirchheim eingeladen.

„Die Gräueltaten der Hamas an der israelischen Zivilbevölkerung haben ein seit der Shoa unbekanntes Ausmaß angenommen“, so Asseburg. Sie rühren am kollektiven Trauma der Shoa. Der Staat habe sein Versprechen, Juden aus aller Welt Schutz zu geben, nicht halten können.

Als Reaktion auf die Angriffe hat Israel den Kriegszustand verhängt und den



Gazastreifen komplett abgeriegelt. Angesichts der katastrophalen humanitären Lage im dicht besiedelten Gazastreifen zeigte sich die Wissenschaftlerin besorgt. Zudem fordern die Luftschläge des israelischen Militärs

eine hohe Zahl an zivilen Opfern, weil eine Unterscheidung zwischen zivilen und militärischen Objekten schwierig sei.

„Der bisherige Umgang Israels mit den Palästinensern ist gescheitert“, stellte Asseburg fest. Für einen nachhaltigen Frieden müsse eine Lösung beiden Seiten Sicherheiten geben und die wirtschaftliche Erholung im Gazastreifen erlauben. Schmid betonte: „Es braucht eine politische Lösung für den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern. Rein militärische Maßnahmen werden keine Stabilität und Sicherheit bringen.“

Unterwegs im Wahlkreis – von AK Asyl bis Zukunfts-Start-up



1 Mit Marianne Gmelin beim AK Asyl in Kirchheim 2 SPD-Fraktionschef Erich Klausner bat zur Landesmesse in Leinfelden-Echterdingen mit Geschäftsführer Roland Bleinroth 3 Mit Bürgermeister Steffen Weigel neben dem Wendlinger „Büttel“ 4 Im Tafelladen Kirchheim mit Leiter Peter Schiewe 5 Bei der Spedition Fischer in Weilheim zum Thema Lkw-Maut 6 Mit Vertretern der Polizeigewerkschaft (DPoIG) 7 Spatenstich für den Neckaruferpark Esslingen 8 Selfie von Oberboihingens Bürgermeister U. Spangenberg 9 Vorlesetag im Kindergarten Hofäckerstraße in Reudern 10 Mit Pragmatic Industries-Gründer Julian Feinauer 11 Urkunde für Hermann Döhne bei der Mitgliederehrung der SPD Nürtingen 12 Mit Alena Rögele, Geschäftsführerin des AK Leben 13 Mit Vorstand Michael Medla und Geschäftsführer Ralph Rieck vom Kreisjugendring

VORSCHAU WAHLKREIS-TERMINE

23. Januar 2024, 19 Uhr

„Fraktion vor Ort“ zur Gesundheitspolitik, mit MdB Heike Baehrens, Nürtingen, Stadthalle K3N



Kontakt Daten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen

Weihnachtsferien:

22.12.2023 bis 7.1.2024



Politik zwischen Theorie und Praxis

Im Herbst wurde das Team in Nürtingen und Berlin von Philipp Warausch (23) unterstützt, der im Rahmen seines Politik-Studiums ein Praktikum bei Nils Schmid absolvierte. Hier schreibt er von seinen Erlebnissen:

Auch als politisch sehr interessierter Mensch kann das Studium der Politikwissenschaften doch ab und zu etwas trocken werden. Wer Seite um Seite über das politische System der Bundesrepublik lesen will, muss sich wirklich für die Funktion unserer Demokratie begeistern lassen können. Auch wenn mir das nicht allzu schwerfällt, war es ein großartiges Erlebnis, bei unserem Bundestagsabgeordneten Nils Schmid ein Praktikum zu machen und so die theoretischen Inhalte meines Studiums direkt vor Ort erleben zu dürfen. Es ist nochmal ein ellengroßer Unterschied zwischen Vorlesungen über unsere Demokratie und dann mitten-drin im Reichstag zu stehen und diesen für ein paar Wochen als seinen Arbeitsplatz bezeichnen zu dürfen.

Zunächst durfte ich im Wahlkreisbüro hier vor Ort in Nürtingen mithelfen und Nils Schmid und sein Team neben Büroarbeit auch als Begleitung bei Terminen unterstützen.

Doch das klare Highlight des Praktikums waren für mich die drei Wochen, die ich zusammen mit Nils Schmid und seinen Mitarbeitern in Berlin verbringen konnte. Als außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion hat Nils Schmid wöchentlich einige sehr spannende Termine. Zum Ende meines Praktikums in der letzten Woche habe ich miterleben können, wie Schlagzeilen entstehen und Geschichte geschrieben wird – wenn auch mit einem tragischen Hintergrund. Als sich am 7. Oktober die Lage in Israel durch den Terroranschlag verschlimmerte, wurde mir klar, wie schnell die Atmosphäre im Bundestag in hektische Betriebsamkeit umschlagen kann und sich der Tagesablauf komplett ändert.

Mein Praktikum war eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern von Nils Schmid, in Nürtingen und Berlin, die mir mein Praktikum ermöglicht haben.

Lieber Philipp, wir haben uns über dein Praktikum bei uns und die Unterstützung in einer turbulenten Zeit sehr gefreut! Schön, dass du dich jetzt auch bei den Jusos in Nürtingen politisch engagierst! Herzlichen Dank für deinen Bericht und alles Gute!

Foto: Philipp Warausch

Nils Schmid trifft...

... **Svenja Schulze**, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Gemeinsam mit ihr reiste Nils Schmid im August nach Mauretanien und Nigeria. Beide Länder spielen eine wichtige Rolle im Kampf gegen den islamistischen Terrorismus. Mauretanien beispielsweise hat es nicht nur durch eine militärische Intervention, sondern auch durch eine sozioökonomische Entwicklung geschafft, den Terrorismus zurückzudrängen. Um zu sehen, wie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und sichern können, besuchte die deutsche Delegation auch einen Fischereihafen und eine Berufsschule.

Svenja Schulze nutzte die Reise zudem, um nach einer Reihe von Militärputschen im Sahel auszuloten, wie ein deutsches Engagement in der Region weitergehen könnte. In Nigerias Hauptstadt Abuja sprach sie mit dem Präsidenten von ECOWAS, der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft, die eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung und den Friedensbemühungen nach dem Putsch in Niger spielt.

Die Reise machte einmal mehr deutlich: Mit Svenja Schulze haben wir eine engagierte Entwicklungsministerin, die sich in bester sozialdemokratischer Tradition für internationale Solidarität und Partnerschaften auf Augenhöhe einsetzt.

